

Liebe Rangendinger,

die Planungen für ein Windindustrialgebiet im Dreiländereck zwischen Rangendingen, Grosselfingen und Haigerloch-Stetten sind jetzt konkret!

Hierzu ein paar Fakten:

- **Geplant sind 10-15 Windkraftanlagen** – ein riesiges Waldgebiet wird geopfert
- **Gesamthöhe eines Windrads ca. 230 m** – höher als der Stuttgarter Fernsehturm
- **Nur 1 km entfernt vom Wohngebiet Wolfental** – Standort ist das Waldgebiet Hohwacht

Weitere Informationen findet ihr auf der Homepage des Regionalverbands Neckar-Alb www.rvna.de und der Bürgerinitiative Gegenwind-Hohenzollern www.gegenwind-hohenzollern.de. Im Rathaus in Rangendingen können die Planungsunterlagen zum „Teilregionalplan Windkraft“ eingesehen werden.

Ein wichtiger Termin ist der 31. Mai 2017. Bis dahin müssen Einwände und Bedenken in schriftlicher Form oder per E-Mail an den Regionalverband eingereicht werden. Dieser ist gesetzlich dazu verpflichtet, auf jeden Einwand einzugehen. So besteht die Möglichkeit, durch begründete Einwände den Regionalverband zu bewegen, die Ausweisung des Vorranggebiets zurückzunehmen.

Regionalverband Neckar-Alb
Löwensteinplatz 1
72116 Mössingen
info@rvna.de

Infoabend
Do 04.05.2017
19.00 Uhr
im Sportheim
Rangendingen

Wir haben hierzu auch entsprechende Musterbriefe zu Themen wie Lärmbelästigung, Erdbebengefahr, Wertverlust, Infraschall und Artenschutz vorbereitet. In der Anlage sind bereits einige Blankoschreiben beigefügt, die einfach nur mit Namen, Adresse, Datum und Unterschrift ergänzt werden müssen. Die Briefe könnt ihr bei uns einwerfen – wir fahren sie nach Mössingen.

Nutzen wir Rangendinger diese Einflussmöglichkeit und äußern unsere Bedenken! Bekommen wir tausende Briefe zusammen, haben wir eine Chance! Das schaffen wir ganz einfach: jedes Argument bekommt einen eigenen Brief, jeder Erwachsene im Haushalt kann so 10 oder mehr Briefe schreiben. Der Regionalverband wertet jeden einzelnen Brief.

Habt ihr Fragen? Macht ihr mit? Braucht ihr Argumentationshilfen? Kommt gerne auf uns zu:

Harald Fischer, Ringstraße 14, haraldfischer@arcor.de, Tel. 871461

Katharina & Harald Kaiser, Ringstraße 33, katharina.kaiser.1@gmx.de, Tel. 871178

Antje Schlegel, Ringstraße 16, antje.schlegel@arcor.de, Tel. 871726

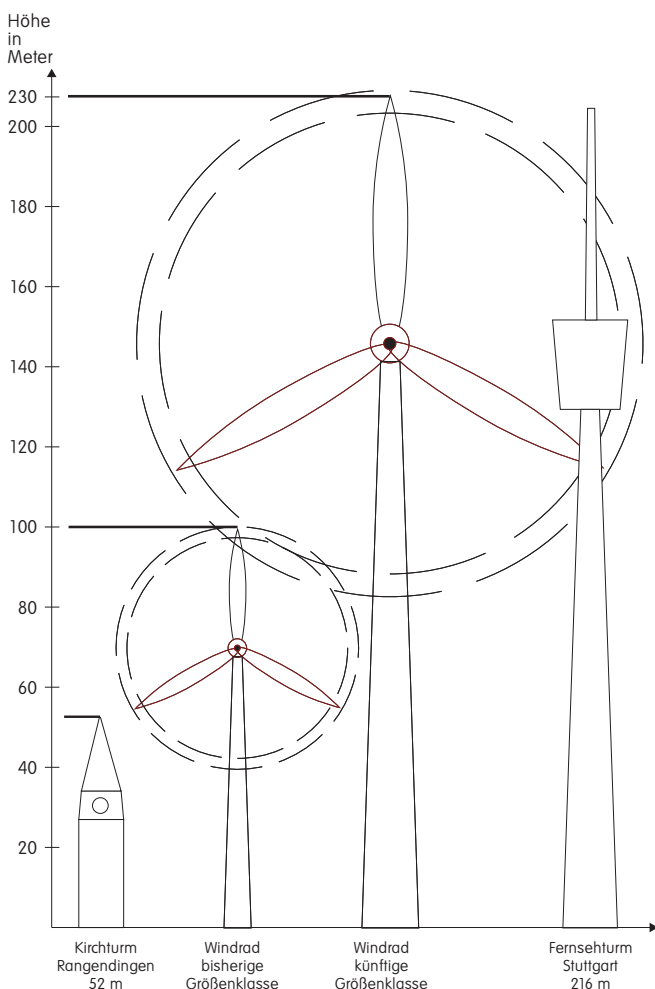
Stefan Vötsch, Am Hühnerbächle 6, stefan.voetsch@web.de, Tel. 871145

Wolfgang Vötsch, Ringstraße 28, wolfgang.voetsch@web.de, Tel. 82805



Unsere Zukunft?

Geplantes Windindustrialgebiet „Hohwacht“ im Dreiländereck Rangendingen – Haigerloch - Grosselfingen



- Nur ca. 1 km von Rangendingen entfernt.
- Große Flächen Wald werden abgeholzt.
- Zufahrten, Kabel- und Freileitungstrassen zerstören ein bisher weitgehend unberührtes Waldgebiet.
- Es werden 10-15 Windräder mit mind. 230 m Gesamthöhe (160 m Nabenhöhe + 70 m Rotorblattlänge) aufgestellt, die jeweils 1 ha Wald bei 300 m Kahlschlag im Durchmesser vernichten.
- Die Windkraftanlagen ragen mindestens 160 m über den Baumbestand hinaus.
- Die Windkraftanlagen beeinträchtigen die Gesundheit der Menschen der ganzen Region durch Lärm, Infraschall, Eiswurf und Schattenwurf.
- Die Windkraftanlagen mindern den Wert unserer Häuser um bis zu 30%.
- Die Windkraftanlagen gefährden Natur und ökologisches Gleichgewicht, insbesondere die Vogel- und übrige Tierwelt (Uhu, Milan, Fledermäuse, Rote Waldameisen, etc.).
- Die Windkraftanlagen gefährden den Grundwasserhaushalt, denn jedes Windrad enthält bis zu 1000 Liter Getriebeöl.
- Die Windkraftanlagen entziehen uns ein Naherholungs- und Wandergebiet.



Bürgerinitiative

gegen die Zerstörung eines intakten Naturraumes

www.gegenwind-hohenzollern.de